

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Tschöner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Huszóth & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 5. Feber 1913.

Nummer 11.

## Kritische Tage für Europa.

Albanien ist ein durch hohe, zum großen Teil verkarsteter Faltengebirge, der Kalk- und Schieferformation angehörend, hermetisch abgeschlossenes Land, welches geographisch noch wenig durchforscht ist. Die Gebirgszüge selbst sind meist unzusammenhängende Gebirgsketten, parallel zur Küste von N-S streichend, welche als scharf ausgesprochene Formen vom Hochgebirge bis zum Bergland zeigen. Die höchsten Ketten dieses albanischen Gebirgssystems liegen auf der Grenze gegen Makedonien, wo nur auf zwei Wegen der Verkehr zwischen Albanien und Makedonien vermittelt werden kann. So kann es uns nicht Wunder nehmen, wenn die Albanesen und ihre Sonderstellung zum türkischen Staatswesen sich in dieser geographischen Abgeschlossenheit bewahrt haben. Aber Albanien weist auch einige eingelagerte Beckenlandschaften, die auf der Balkanhalbinsel so häufig vorkommen, auf, deren meist hochgelegene Sohle teils mit sedimentären Ablagerungen, teils mit Seen bedeckt sind. Diese größeren Senkungsgebiete, soweit sie nicht versumpft, sind für Besiedelung und Bewirtschaftung prädestiniert und können diesem unwirtlichen Albanien die Mittelpunkte des Verkehrs, des wirtschaftlichen Lebens bilden, und vom militärischen Gesichtspunkt aus ausgezeichnete Operationsziele einer nach Albanien eindringenden Armee.

Die albanischen Flüsse, welche im höhergelegenen Ost-Albanien entspringen,

gehören ausschließlich der Adria an und durchfließen die albanische Gebirgslandschaft in ost-westlicher Richtung teils in schluchtartigen Durchbruchstätern, teils in ziemlich engen Längstätern. Die albanische Küste der Adria selbst ist von der Bojana-Mündung bis Valona eine Lagunen- und Flachküste, durch Ablagerungen von den Küstenflüssen gebildet, in wechselnder Breite von 10-30 Kilometer, doch treten an manchen Stellen steile Gebirgszüge bis an das Meer. Diese Küstenebene ist ein unkultiviertes, versumpftes, fiebergeschwängertes Land und demnach fast kaum besiedelt. Die weiter höher gelegenen Küstenebenen weisen einen anbaufähigen, ja sogar einen fruchtbaren Boden auf, wie die Ebenen bei Skutari, Durazzo, am unteren Semeni und an der unteren Biosa. Die Küste ist arm an natürlichen Ankerplätzen. Schiffe mit 8 Meter Tiefgang müssen 3-4 Kilometer an die Küste heranzufahren. Die vielen Einbuchtungen der Küste unterliegen einer steten Versandung und bieten kaum Schutz gegen Wind und Seegang und sind demnach für Landoperationen größerer Truppenmassen nicht sehr geeignet. Auch die Flußmündungen können für Ankerplätze kaum in Betracht kommen, da sie ebenfalls sehr stark versandet sind. Die besten Hafenplätze der albanischen Küste sind die Buchten von S. Giovanni die Medua bei Alessio, die Reede von Rodoi, die Bai von Durazzo, dagegen erscheint nur die Bucht von Valona besonders

für militärische Operationen als der geeignetste und beste Hafen Albaniens.

Was das Innere Albaniens betrifft, so haben wir in den tief in das Land hineinreichenden Haupttätern des Drin, Skumbi, Semeni und der Biosa korrespondierende Einbruchslinien zu den Küstenstrecken, sodaß wir für den Vormarsch einer Armee in das Innere relativ günstige Bedingungen vorfinden im Gegensatz zu der von hohen Gebirgen gebildeten Landfront.

Noch eine andere Frage kommt bei einem etwaigen Truppentransport in Betracht, nämlich die Trinkwasserverhältnisse. Diese sind in Albanien äußerst schlecht, denn in den Ebenen ist das Wasser meist gesundheitschädlich, und im Gebirge fehlt es gänzlich.

Aus alledem geht nun hervor, daß Albanien infolge seiner geographischen Eigentümlichkeiten für größere militärische Operationen nicht gerade geeignet ist, sondern man müßte sich hier auf den kleinen Krieg verlegen, für welchen ja alle Bedingungen vorhanden sind, wie uns die montenegrinischen Einzelkämpfe, man könnte fast sagen Scharmützel, im Oktober im gebirgigen Nordalbanien gezeigt haben. Schon die alten Römer mußten jahrelang trotz ihrer hochentwickelten Militärtechnik viel Mühe, Zeit und Geld vergeuden, ehe sie Herr Albaniens werden konnten, um weiter nach Makedonien vorzudringen. Den Venezianern mißlang jeder Versuch, ihre Herrschaft von der albanischen Küste weiter ins Innere des Landes auszu dehnen.

## Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restauration-  
lokalitäten. Vorzügliche  
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn  
Eigentümer **BÉLA BILÉZ.**

20 sehr luxuriös ein-  
gerichtete Passagier-  
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

## Tagesneuigkeiten.

### Hoftrauer.

Aus Anlaß des Ablebens Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog **R e i n e r**, wurde die Hoftrauer vom 31. Jänner bis 27. Feber angeordnet, während welcher Zeit die Offiziere den Armsthor in und außer Dienst zu tragen haben.

### Maria Lichtmeß.

Sonntag den 2. d. feierten die röm.-kath. Gläubigen den Feiertag Maria-Lichtmeß und fand aus Anlaß dessen in der hies. Minoritenkirche um 10 Uhr vormittags ein Hochamt sowie die übliche Kerzenweihe statt.

### Zur Bischofsinstallation.

Sonntag vormittags wird in der hies. gr.-kath. Kirche die Installation des neuen Lugoszer Bischofs **Dr. Valer F r e n t i n** stattfinden, zu welcher in der bischöflichen Aula die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen werden. Nach der kirchlichen Beizehung, der Verlesung des königl. Dekretes wird der Bischof eine Festmesse zelebrieren, nach welcher er in der bischöflichen Residenz die diversen Deputationen empfängt und woselbst nachher ein Galadiner stattfindet.

### Pensionierung Dr. Florescu's.

Der städt. Pensionsausschuß hielt Samstag eine Sitzung, in welcher die Pensionierung des gewesenen Bürgermeisters **Dr. Demeter F l o r e s c u** verhandelt wurde. Der Pensionsausschuß stellte fest, daß dem Bürgermeister 24 resp. mit dem Jubiläumsjahre 26 Dienstjahre eingerechnet werden, wonach seine jährliche Pension nach einem Gehalte von 4800 Kronen mit 3456 Kronen bemessen wurde. Bürgermeister **Dr. Baltescu** stellte den Antrag, die Pension Florescu's mit Berücksichtigung des neuen staatlichen Pensionsgesetzes mit 4567 Kronen festzusetzen, welchen Antrag auch mehrere Mitglieder des Pensionsausschusses unterstützten, von der Majorität aber verworfen wurde. Die Angelegenheit wird der nächsten Repräsentantenversammlung behufs Entscheidung vorgelegt werden.

### Hr. Gottesdienst.

Vom 7. d. Monat angefangen, beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 5 Uhr.

### Vom Gerichtshofe.

Der Archivar am königl. Gerichtshof **Ernst P e t h ö** ist seit längerer Zeit unwohl und kann daher seine Amtsgenden nicht versehen. Die durch sein Fernbleiben vom Amte entstandene Lücke macht sich stark fühlbar und gibt in Kreisen der Advokaten, die im Archive täglich verkehren, Anlaß zu Klagen. Dem Herr **Pethö** ist nicht nur ein pflichteifriger in seinem Ressort versierter Beamte, sondern auch durch seine Zuverlässigkeit und sein leutseliges Wesen und seine den Parteien gegenüber bekundete Gefälligkeit sehr beliebt. Wir wollen hoffen, daß der tüchtige, beliebte Beamte je eher wieder vollkommen erholt die Agerden seines verantwortungsvollen Amtes übernehmen wird.

### Konkurs für Bauarbeiten.

Auf der ararischen Domäne in **Zsidovin** sollen Baulichkeiten im Werte von 150.672 Kr. ausgeführt werden. Offerte sind bis 18. Feber an die 9. Sektion des Kultus- und Unterrichtsministeriums einzureichen.

### Häringsschmaus.

Der Häringsschmaus, diese beliebte Faschingsunterhaltung des „Gewerbe-Liederkränzes“ findet heuer in den „Kasinoslokalitäten“ statt.

### Todesfälle.

Am 31. Jänner verstarb hier nach kurzem Leiden im 47. Jahre seines tätigen Lebens Herr **Adolf M a i l ä n d e r**, dessen Hinscheiden von der gramgebeugten Witwe, drei Söhnen und einer ausgedehnten Verwandtschaft betrauert wird. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen wurden Sonntag den 2. Feber unter sehr großer Beteiligung auf dem ihr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. — Am 2. d. M. schied ein Lugoszer Altbürger, der einstens bessere Tage gesehen, Herr **Franz B r e n n e r** im 64. Lebensjahre mit plötzlichem Tode aus den Reihen der Lebenden. Brenner gehörte in den früheren Jahren zu den angesehensten Lugoszer Gewerbetreibenden, der zufolge seiner Intelligenz eine Führerrolle in Gewerbetreiben innehatte und bekleidete auch längere Zeit die Stelle eines Präses des Gewerbe-Liederkränzes bei dessen Mitgliedern er sich großer Beliebtheit erfreute und welcher Verein unter seiner Leitung in höchster Blüte stand. In späteren Jahren ging es mit Brenner rapid abwärts. Unglückselige Familienverhältnisse und andere Umstände machten ihn in letzterer Zeit das Leben zur Qual und der Tod erlöste den mit sich und der Welt Zerfallenen in jäher Weise von seinen seelischen Leiden. Das Begräbnis hat am 4. Feber stattgefunden.

### Feuerwehrball.

Der sich so großer Beliebtheit erfreuende Feuerwehrball war auch heuer eine der gelungensten Unterhaltungen der Faschingsaison und hatte sich zu demselben ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, daß sich in ungezwungener Heiterkeit den Freuden des Faschings hingab. Wie alljährlich erschienen auf dem Feuerwehrball auch heuer Vizegespan **Aurel F i s s e l u z**, Bürgermeister **Dr. Baltescu**, Stadthauptmann **T ö r ö f**, Vizestadthauptmann **H a l a s z**; auch das Offizierskorps mit Oberst **Desider v. M o l n a r** war zu kurzem Aufenthalt erschienen. Vizegespan **F i s s e l u z**, der Präses des Komitatsvereins der Feuerwehr, wurde bei seinem Erscheinen mit Ovationen empfangen. Die Honneurs machte der Kommandant **Ludwig F r ü h w a l d** in umschichtiger Weise. Bei flottem Tanz und gemüthlicher Geselligkeit währte der Ball der wackeren Feuerwehr bis in die frühen Morgenstunden.

### Tanzprüfung im Kloster.

Der bestbekannte Tanzlehrer **Illes Meszaros** veranstaltete Montag nachmittags im Festsaal des Klosters der **Notre-Dame** Schwestern mit seinen Zöglingen eine Tanzprüfung, die sich sowohl was die äußerlichen Effekte, Ausstattung, Arrangement und Kostüme, als auch der fachgemäße Unterricht anbelangt zu einer imposanten Sehenswürdigkeit gestaltete. Das sichere Auftreten, der Ehrlichkeit und die graziösen Bewegungen der Elevinnen ließen die viele Mühe und den fachgemäßen Unterricht des Tanzlehrers **Meszaros** durchblicken und setzten das zahlreich erschienene, distinguierte Publikum in Staunen. Besonders erregten die Separattänze „**Magyar Kettös**“, „**Gavotte der Kaiserin**“, „**Menuette à la reine**“ und „**Pavané**“ großen Gefallen und gereichte der erzielte Erfolg dem Tanzlehrer **Meszaros** zur vollsten Ehre.

### Konkurs.

Der königl. Gerichtshof verhängte am 3. d. M. über die **Eisernabessend-Herkulesfürdöber Kalkfabrik Aktiengesellschaft** den Konkurs. Zum Konkurskommissär wurde Gerichtsnotär **Josef B a a n**, zum Massakurator **Dr. Döme F l o r e s c u**, zu dessen Stellvertreter **Dr. Illes K u r t a g** ernannt.

### Ueberzahlungen.

Anlässlich der am 25. Jänner stattgefundenen Faschingsunterhaltung der Bürgerlichen Tischgesellschaft wurden folgende Ueberzahlungen geleistet: **Oskar Darvas Nagyvarad** 2 Kr., **David Schwarz Nagykinda** 5 Kr., **Wilhelm Huszar Lugos** 3 Kr., **Franz Brauch** 2, **Aborjan J. Toth** 1, **Ignaz Diesics** 1, **Anton Annau** 1, **M. B. C.** 1, **Franz Galgoczy** 1, **Alexander Mike** 1, **Wachinger** 40 H., **Peter Heinz** 50 H., **Julius Lenhardt** 4, **Alexander Deobald** 1, **Alexander Doroghy** 1, **Julius Blond** 2, **Josef Szidon** 2, **Josef Funk** 40 H., **Josef Sibla** 1, **Josef Frik** 1, **Joh. Globil** 1, **Brüder Zsuranekfu** 2, **Josef Eckl** 2, **Josef Majorosi** 1 Kr., **Becker** 20 Hell. Zusammen **Kr. 38.50** Heller.

### Ein verhafteter Pseudodetektiv.

Auf der Station **Jasenova** erregte dieser Tage ein elegant gekleideter junger Mann der über das ganze Bahnpersonal in befehlendem Tone disponieren wollte, Aufsehen. Als der Gendarmerieposten den Unbekannten zur Legitimierung aufforderte, war dieser entrüstet und verweigerte jede Auskunft. In die Gendarmeriekaserne eskortiert, gab er an **Karl Klacsch** zu heißen und als Geheimpolizist der **Budapester Polizei** nach einer Falschmünzerbande zu recherchieren. Auf telegrafische Anfrage kam von der **Budapester Stadthauptmannschaft** die Information, daß **Klacsch** schon seit Monaten aus dem Dienste der Polizei entlassen wurde. Gegen den Pseudodetektiv wurde das Strafverfahren eingeleitet.

### Plötzlicher Tod.

In der Schenke des **J. Pojan** in der **Heusselgasse** stürzte der **Vagant Georg Biodar**, wahrscheinlich infolge übermäßigen Alkoholgenußes am 2. d. M. plötzlich zusammen und verschied.

### Ein interessanter Diebstahl.

Es ist geradezu fabelhaft, was bei uns in **Lugos** nicht alles gestohlen wird, und wenn das so weiter geht, so ist bald „das Kalb nicht sicher in der Kuh“, wie es in der **Kapuzinerpredigt** heißt. Es wird uns nämlich berichtet, die **Elektrizitätsanlage** sei daraufgekommen, daß zwei hiesige **Stromkonsumenten** durch unerlaubte Manipulation am Uhrwerk bewirkten, daß diese nur einen Teil des verbrauchten Stromes registriert, so daß der übrige Teil die **Verwaltung des Elektrizitätswerkes** nicht in Rechnung stellen konnte. Selbstverständlich ist das ein effektiver Betrug oder **Stromdiebstahl** und wurde gegen die Schuldigen die **Diebstahlsanzeige** erstattet.

### Frequentierung der staatlichen Volksschulen.

In unserem Komitate gibt es 70 staatliche Volksschulen mit 230 Lehrsälen, 148 Lehrern und 82 Lehrerinnen. Die Zahl der Zöglinge beträgt 13.087, hievon 7235 Knaben und 5852 Mädchen. Der Konfession nach: röm.-kath. 7223, griech.-kath. 434, griech.-orient. 4183, reformierte 905, evangelisch 180, Unitarier 4, Israeliten 183 und Baptisten 6. Nach Nationalitäten: Ungarn 2822, Deutsche 5228, Rumänen 3965, Slowaken 153, Serben 151, Kroaten 3, Ruthenen 128 und Bulgaren 637.

Zahn-Grème  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Generalversammlung.**

Der Lugoser wohlthätige Frauenverein hält Sonntag den 9. Feber im kleinen Saale des Komitatshauses seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht des Ausschusses, die Vorlage der Schlußrechnungen und der Bilanz, die Neuwahl des Ausschusses und etwaige Anträge.

**Die Reinigung der Milchgefäße.**

Der Ackerbauminister hat an sämtliche Municipien eine Verordnung erlassen, in welcher er behufs Verhinderung der Verschleppung von infektiösen Viehkrankheiten, hauptsächlich der Maul- und Klauenseuche und auch aus sonstigen sanitären Gründen, alle Behörden anweist, sie mögen strenge darauf achten, daß die zum Milchtransport verwendeten Kannen und sonstigen Gefäße nach ihrer Benützung reichlich mit frischem Wasser ausgespült werden. Jede Unterlassung dieser Vorschrift wird als Uebertretung qualifiziert und mit Geldstrafen bis zu 200 Kr. geahndet.

**Die neuen Garnisonen der Honvedartillerie.**

Der mit 1. Jänner l. J. zur Errichtung gelangten Honvedartillerie ist das 1. Kanonenregiment in Budapest, das 8. in Lugos disloziert. Von den selbständigen Kanonendivisionen liegen die 1. und 2. in Hajmasfer, die 3. und 4. in Nyitra, die 5. in Nagyszeben, die 6. in Lugos, die 7. in Agram und die 8. in Eszaktornya. Diese Dislokation ist jedoch nur eine provisorische; sie wird nach Fertigstellung der im Bau befindlichen Unterkünfte teilweise geändert werden.

**Geldsendungen aus Amerika.**

Nachdem es laut Innenministerialerlaß Zahl 104116-1908 sehr häufig vorkommt, daß Geldsendungen aus den Vereinigten Staaten in Amerika, die durch Vermittlung kleiner amerikanischer Banken oder in Briefen übersendet werden, auf dem langen Wege in Verlust geraten, wird es allen interessierten Parteien angeraten, ihre in Amerika befindlichen Angehörigen aufzufordern, in Zukunft Geldsendungen — der Sicherheit wegen — direkt und ausschließlich nur mit Postanweisungen nach Hause zu senden.

**Wie man im Auslande über die Wiener Mode**

und den wienerischen Chic denkt, darüber erzählt die bekannte englische Schriftstellerin Frau M. S. Levetus in dem sechsten erschienenen neunten Heft des 26. Jahrganges der „Wiener Mode“, Wir erfahren, daß das berühmte englische „Schneiderkleid“ von einem Oesterreicher erfunden wurde, daß in den größten und vornehmsten Ateliers Londons österreichische Schneider beschäftigt sind und daß seit Jahren vieles, was unter der englischen Marke vertrieben wird, eigentlich in Wien gearbeitet wurde. Es ist eine Tatsache, daß die Wiener Moden in der ganzen Welt mit den pariserischen mit Erfolg konkurrieren, daß Wiener Kleider überall, wo man sie kennt, beliebt und geschätzt sind. Außer diesem sehr interessanten Artikel bringt das neue Heft der „Wiener Mode“ wieder eine Fülle origineller Toiletten für Frauen und Mädchen, Kinderkleider, Handarbeitsvorlagen u. Neben einigen sehr geschmackvollen Balltoiletten, die sich besonders für den Nachschick eignen, enthält das Heft bereits Frühjahrs-toiletten, durch vornehme Einfachheit besonders wirksam. Besonders zu erwähnen wäre bei diesem Heft der „Wiener Mode“ auch der Umschlag, der Modebilder in hochkünstlerischer Komposition und Ausführung zeigt. Man

**Im Interesse aller Hausfrauen!**  
**Nur Kistel und Packel, welche die Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen, bergen den unübertrefflichen, altbewährten „Achten : Franck“ Kaffee-Zusatz aus der heimischen Fabrik in Kassa. —**  
**Darum empfiehlt sich: sorgfältige Beachtung beim Einkaufe!**

im 121/24560



muß rückhaltlos zugeben, daß die „Wiener Mode“ nicht nur durch den Inhalt der Hefte, sondern auch durch die Ausstattung das führende Frauenblatt ist.

**Deputation beim Obergerpan und Vizegespan.**

In Angelegenheit des Oberger Lehrers Aurel Bladucsan, den — wie wir seinerzeit berichteten — der dortige Notar Georg Lengyel durch seinen Hilfsnotar Julius Kovacs angänglich insultieren ließ, sprach am 5. d. M. eine Abordnung des Komitats-Lehrervereins unter Führung des Präses Josef Böld beim Ober- und Vizegespan vor, um eine Rehabilitierung des insultierten Lehrers zu erbitten. Sowohl der Obergerpan als auch der Vizegespan erklärten, daß sie bereits in dieser Affaire die nötigen Dispositionen getroffen haben, da der Hilfsnotar bereits suspendiert sei und gegen den Notar die Unterfuchung eingeleitet sei, behufs Feststellung dessen, ob eine weitere Retorsion erforderlich sei. Sr. Hochgeborenen Obergerpan Dr. Joltan v. Medve mißbilligte übrigens den scharfen Ton, mit welcher ein diesbezüglicher Artikel des Lehrersfachblattes die Angelegenheit generalisierte und die Notare als Patschas hinstellte, unter deren Tyrannie die Lehrerschaft viel zu dulden hätte. Aus der Ausnahme sollte man keine Regel machen und das ganze Notarkorps kann für die Ubergrieffe Einzelner nicht verantwortlich gemacht werden.

**Az Est az uj évbén is a régi marad.**

Mert régi dolog az, hogy Az Est formáiban, hangjában, cikkeinek megírásában egészen új, régi dolog az, hogy új vért, új bátorságot, új levegőt hozott a magyar hírlapírásba. Két és fél éve él csak és mindenki úgy érzi, hogy régi barátja, mert régi megtántoríthatlan a tisztessége, a becsülete. Régi az a törekvése, hogy a legjobb irókkal a legjobbat irassa és hogy minden új dolognál Az Est legyen a legelső. Régi erejével küzd ezentúl is új eszmékért, mindenütt ott lesz, ahonnan hirt akar hallani a világ. Politika, társadalom, színház, sport, az élet ezer megnyilatkozása mind a legkitünőbb riportokban él Az Est hasábjain. Magyar lap, melyet forrásul használ az egész világsajtó, mert Az Est munkatársai bejárják az egész világot és együtt jelennek meg mindenütt az eseményekkel. Áldozatkészsége határtalan, elterjedése példátlan. Olvasóinknak ha lapunkra hivatkoznak, Az Est kiadóhivatala (Budapest, VII. Erzsébetkörút 20) szívesen küld mutatványszámot. Előfizetést elfogad bármely postahivatal. Előfizetési ár egész évre 18 korona.

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 2. März 1913 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

**Theater und Kunst.**

Für die sinnlose ins Dingel-Dangl passende Marktkomödie „Csókszanatorium“, mit der wir zwei Abende hindurch gequält wurden, wurde das Publikum einigermassen durch das sensationelle, äußerst geistreiche Lustspiel „Farkas“, der neuesten Bühnenschöpfung des genialen Franz Molnars entschädigt. Leider wurde der Erfolg des ausgezeichneten Werkes, dieser Perle der heimischen Bühnenliteratur durch die unzulänglichen Kräfte der Darsteller sehr stark beeinträchtigt. Solchen Rollen, die ein wahres, volles Künstlertalent erheischen ist Herr Czobor natürlich nicht gewachsen, denn hier gilt es nicht, den ganzen Abend im näselnden Tone seine Penfalafeder zu suchen und mit grotesker Maske auf die Lachmuskeln der Galerie zu wirken, nein, der Molnar'schen „Farkas“ erfordert einen ganzen Mann, einen Künstler, der das Wesen seiner Rolle zu durchdenken, zu erfassen und richtig zu interpretieren vermag.

Fräulein Irene Huzella kam den Intensionen des Autors schon näher, ebenso auch Herr Szecsi. Von den übrigen Darstellern, die doch nur in kleineren Episodenrollen tätig sind, ist wenig Lobenswertes zu berichten.

**Danksagung.**

Wir fühlen uns veranlasst allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, resp. Bruders, Schwiegervaters u. Schwagers

**Adolf Mailänder**

mit Worten des Trostes aufzurichten und unseren teuren Toten durch Teilnahme am Begräbnisse ehrten, auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

**Die trauernde Familie.**

## Damenjalon

Wir beehren uns den g. Damen höfl. bekannt zu geben, dass wir unseren

## Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Fagon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in die Palik-Ucsevnygasse, ins Haus des Dr. Julius Rostás (Marmorpalast) verlegt haben.

Um zahlreicher Zuspruch bitten

Frommer u. Löwinger.



## Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das 'Xilophon' oder 'Solzcimbal' ist

aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmerchen und Geschenk 6 Kronen. Allein zu haben in

## Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

## Kundmachung.

Der nächste Lugoser

## Jahr-Markt

beginnt am 7. Feber 1913 und endet am 9. Feber 1913.

Der Auftrieb sämtlicher Tiere ist gestattet.

Dr. Willer, Bürgermeisterstellw.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

## Weingartenbesitzern

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

## Kupferschwefelpulver

spritzen und die Weinmotte mit

Bagol votten, resultieren Sie:

## FORHIN

die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungsschreiben überall zur vollen Zufriedenheit benützt wird.

## FORHIN

hat keinen Satz, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die Peronospora;

ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist Kupfervitriol, hastet sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen;

bedeutet eine reiche Arbeit- und Geldersparnis, weil das Material vollkommen fertig ist.

## Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu und Saurwurmes, Kalifornische Brühe gegen Obstschädlinge, Raupenleim, gegen Frostspanner etc. Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril, Carbolineum zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veregelung, Ichneumin für zarte Blumen, Nicotin Quassa Extrakt für Baumschulen-Bespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Dampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der

## FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material

Budapest, VI., Baczi-ut 93B.

oder ihre Vertreter: Augner N. Nagyikinda; Weiß M. D. Temesvar.



I. weniger Sorgen.

II. weniger Arbeit.

III. weniger Arbeitslohn!

# Zur Wintersaison!

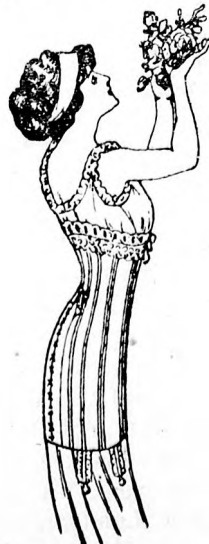
- Empfehle mich anlässlich der Wintersaison zur Überarbeitung und Anfertigung von neuen Pelzwaren zu billigen Preisen. Muffs, Krägen, Reisepelze, Einfütterung von Winterröcken, Jacken, Fussesäcke u. s. w. Felle, von allerlei Wild, wie Bären, Füchse, Wölfe werden zum Ausarbeiten angenommen
- - und mit eigenen Gebisse zu Teppiche verfertigt. - -

- - Auf Wunsch erscheine ich auch im Hause. Um g. Aufträge bittet - -  
Rogyán Jánosné, Lugos Hunyadigasse 22.

## Zur Wintersaison.

Erste Wiener Miederspezialistin  
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

## Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhalter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.